

Telefon: 0 233-21159
 Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
 Abteilung 3
 Kulturelle Bildung,
 Internationales,
 Urbane Kulturen
 KULT-ABT3

**Fragenkatalog zu Künstler- und Künstlerinnenförderung und Gender-Mainstreaming
 - Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb 2014 – 2016 -**

1. Repräsentation (i.S.v. vertreten sein) und Ressourcen

Bitte geben Sie in der nachfolgenden Tabelle für Ihren Arbeitsbereich in Bezug auf den Berichtszeitraum (2014-2016) aufgeschlüsselt nach Jahren folgende Informationen an:

- 1.1 Erheben Sie Daten zu den aufgeführten Gruppen/Bereichen (Mehrfachnennungen möglich)? Bitte geben Sie die Daten, wenn möglich inkl. Budgetausstattung an.
- 1.2 Für welche Bereiche haben Sie diese Daten nach Geschlecht untergliedert? Bitte geben Sie diese Daten an, wo möglich.
- 1.3 Wie verteilen sich die verausgabten Förderungen auf die Geschlechter? Bitte machen Sie differenzierte Angaben zur Budgetverteilung, wo möglich.

Bei Bedarf kann die Tabelle ergänzt werden.

Gruppe/ Bereich pro Jahr	Daten erhoben? Anzahl	Wie viele Frauen/ Männer?	Gesamt-bud get?	Verausgabt für Frauen?	Verausgabt für Männer?
(a) Anzahl Geförderte (Künstler/innen, Kulturschaffende, Vereine, Kulturvermittelnde, u.a.)					
xxx 2014					
xxx 2015					
xxx 2016					
(b) Gesamtanzahl der Antragstellenden (inkl. abgelehnte)					
(c) Anzahl der vergebenen Förderungen (Kunstpreise, Förderpreise, Stipendien)					
(d) Gesamtanzahl der Bewerbungen um Stipendien					

(e) Besetzung Juries/ Gremien					
(f) Anzahl der Ankäufe (Bücher, Bilder, Ausstellungsobjekte, o.ä.)					
(g) Anzahl der ausgestellten Künstlerinnen und Künstler					
(h) Anzahl Publikum (Zuschauer/innen, Nutzer/innen, Besucher/innen)					

1.4 Über welche weiteren Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten verfügen Sie in Ihrem Bereich (bspw. Beratungszeit, Räumlichkeiten, Weiterbildungsangebote)? Wie schätzen Sie diese in Bezug auf die Inanspruchnahme durch Frauen bzw. Männer ein?

1.5 Bitte stellen Sie die Personalstruktur in Ihrem Bereich/ Ihrer Abteilung/ Ihrem Institut innerhalb des Kulturreferates differenziert nach Anzahl, Geschlecht und Qualifikationsebene dar.

1.6 Planen Sie, Daten, die bislang im Rahmen dieser Abfrage erfasst werden, zukünftig über die Produktdatenblätter zu erfassen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

2. Realität

2.1 Wie beurteilen Sie die Förderung/ Vergaben in Ihrem Zuständigkeitsbereich vor dem Hintergrund der Geschlechtergerechtigkeit? Sehen Sie Handlungsbedarf – falls ja, benötigen Sie Unterstützung - falls nein, warum sehen Sie diesen nicht?

2.2 In welchen Bereichen können Sie seit dem jüngsten Bericht an den Stadtrat im Jahr 2013/14 eine Veränderung in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit (positiv oder negativ) erkennen? Worin sehen Sie diese Veränderung begründet?

2.3 Konnten Sie Ideen und Vorhaben aus Ihrem Bericht von 2013/14 in konkrete Maßnahmen umsetzen? Wenn ja welche? Wenn nein, warum nicht? Benötigen Sie ggf. Unterstützung?

2.4 Welche Projekte/Veranstaltungen, die die Gender- und/oder Frauenthematik selbst zum Inhalt haben, sind von Ihnen in den Jahren 2014 - 2016 durchgeführt oder gefördert worden? (Titel, Zeitraum und ggf. Link reichen)

2.5 Wird Gender-Mainstreaming in Ihren jährlichen Zielvereinbarungen berücksichtigt? Welche zielgruppen- und gleichstellungsspezifischen Wirkungsziele sind für Ihr Aufgabengebiet formuliert, werden verfolgt oder wurden erreicht?

3. Ausblick

3.1 Welche zusätzliche Gestaltungsspielräume sehen Sie in Ihrem Aufgabengebiet, mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturschaffenden herzustellen (z.B. Ankäufe von Kunstwerken und Büchern, Auswahl von Theaterstücken und Musikliteratur, Dirigatauswahl, Engagement von Regisseurinnen und KünstlerInnen, Vergabe von Preisen, Stipendien, Projektmitteln, Auswahl von KooperationspartnerInnen etc.)? Wie können Sie diese Gestaltungsspielräume in konkrete Maßnahmen umsetzen?

3.2 Planen Sie Maßnahmen zur Veränderung der internen Personalstruktur? Wenn ja, welche?

3.3 Welches Teilziel in Bezug auf die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit streben Sie für den Zeitraum 2017/18/19 an und welche Maßnahmen haben Sie hierfür geplant?

3.4 Wünschen Sie Handlungsempfehlungen/ Unterstützung, um Ihre Arbeit in diesem Bereich noch besser aufzustellen? Wenn ja, welche konkret?

Sollten Sie den Aspekt Gender im Rahmen eines umfassenderen Ansatzes behandeln, der auch andere Faktoren wie Herkunft, sozioökonomischer Status, Alter, sexuelle Identität, körperliche und geistige Behinderung u.a. (siehe AGG) erfasst, freuen wir uns über einen Hinweis darauf.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!